



Rethelstraße 32 | 40237 Düsseldorf | T +49 211 6989782 | F +49 211 6910279 | zentrale@beatlesons.de
beatlesons.de | facebook.com/pages/The-Beatlesons/121021414647213

**THE
BEATLESONS**

New Album: `a tribute`

Format: Maxi CD

Eine musikalische Hommage an Joe Strummer.

V.Ö: 26.12.2015

Aufgenommen: 2013

Manchmal ist es ja doch Zufall – im Fall der neuen Maxi CD der Düsseldorfer Trash Polka Band trifft es zu. Zu dem neuen Maxi Album `a tribute` gab es eigentlich keinen Masterplan im Sinne von: „Komm - wir machen ein Tribute Album zu The Clash, weil wir die so geil finden“.

Ein wenig Vorgeschichte und Grundlagenseminar

Die Band hat sich in der nun langjährigen Schaffenszeit immer schon damit schwer getan, von geliebten und geschätzten Musikgruppen oder Solisten Songs zu bearbeiten (im Volksmund abschätzend als Covern bezeichnet) und somit von z.B. Pogues, The Specials, und eben auch The Clash musikalischen respektvollen Abstand genommen. Ok – Dirty Old Town und Drunken Boat sind ja auch recht nah dran am Original. Daher macht es mehr Spaß, sich eine Madonna, Spritzney Speeeaaars, Iron Maiden oder auch Abba vorzuknöpfen. Dies dazu - Und somit zum eigentlich schöpferisch/philosophischen Grundgerüst der Band, die nie ein Beatles Song `covern` würde und wird ☺.

Die Genese von `a tribute`

Genaugenommen wurde die Band im Jahr 2012 von Mario Irrek anlässlich des 10. Todestages des Punk Heroen und Pogues Begleiters Joe Strummer auf die Bühne gebeten. Natürlich mit ein paar unverwechselbaren Songs im Gepäck. Gebucht, geprobt und: da waren sie nun auf der Welt, die sechs Klassiker im charmanten flotten und auch schunkelndem Oeuvre der Düsseldorfer Meister Eklektiker. Und da die Beatlesons nun dieses Jahr ihr (etwas verspätetes) Jubiläum feiern, lag eine finale Bearbeitung und Veröffentlichung des Albums zum Fest doch sehr nahe.

Zum Album

„London Calling“ ist sicher so eine Art Meisterstück, an dem sich schon so manches Genie versucht hat – zu behaupten, die Beatles hätten die zum einen coolste und zum anderen „am weitesten entfernte“ Version geschaffen, ist vermessen, aber: warum eigentlich nicht? Der Gesang von Monique verwandelt den originalen Punk Rock Klassiker schlechthin in ein beklemmend eindringliches Werk, dass den Zuhörer das eigentlich als Ohrwurm bekannte Stück vergessen lässt. Wow.

„Rock The Casbah“ lässt das Original schon viel eher durchschimmern, der Takt ist anders und der Gesang vielleicht etwas rougher – die im Song angesprochene Wüste und der Sheik im Cadillac sind ja auch kein Zuckergebäck! Und Wüstensongs sind für den Sänger der Beatles eh Herzensangelegenheit (höre auch: An Ancient Lullaby).

1977 entstand der Clash-Mitsing-Smash Hit „White Riot“ - die Düsseldorfer erweitern die Punk Rock Nummer von 1`51 auf stolze 2`22! Und das auch noch in einem musikalischen Swing oder Charleston Gewand. Muss man gehört habe – mitsingen kann man übrigens immer noch.

Wer bei dem Opener „Mondo Bongo“ direkt an die Mescaleros denkt, der bekommt von den Düsseldorfern ne CD umsonst! Von den Musikern weiß auf jeden Fall fast keiner mehr, wie das original so klingt, was oft gut so ist. Das noch mal zur internen Arbeitsweise.

„Johnny Appleseed“ ist das mit Abstand aufwändigste Stück und somit tatsächlich ein Masterpiece, da sowohl Tempo als auch Arrangement sich erheblich unterscheiden und vom Original abweichen. Den Herrn Apfelsamen umgibt noch mehr Mystik, und vielleicht „Geistliches“ auf der Meta-Ebene, als es ohnehin in der excellenten fast an eine Bibelszene erinnernde Ur-Version der Mescaleros der Fall ist.

Den Abgesang macht dann „Tommy Gun“ – hier bekennt sich die Band dann auch zu musikalischen Wurzeln, wie Ska, Bläsersätze und flotte Rythmen, die 24/7 ohnehin im Blute der 10 Musiker unaufhörlich pumpen. Da ist dann auch der bis zuletzt im Grundton zynische in Ankara geborene Diplomatensohn zu hören. Danke Joe!

Deine/ Eure Beatlesons